

# Beispiellose Verbrechen

## Gedenken an die Deportation von Juden, Sinti und Roma in die Vernichtungslager vor 81 Jahren

**DARMSTADT** (red). Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Initiative Gedenkzeichen Güterbahnhof haben gemeinsam mit dem hessischen Landesverband der Sinti und Roma und der Jüdischen Gemeinde Darmstadt am Gedenkort „Denkzeichen Güterbahnhof“ (Bismarckstraße/Ecke Kirchenallee) der vor 81 Jahren deportierten Darmstädter Juden, Sinti und Roma gedacht.

„An diesem Tag gedenken wir mit tiefer Trauer der Opfer der Deportationen von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Sinti und Roma durch die Nazis, ein beispielloses Menschheitsverbrechen, das sich vor 81 Jahren auch mitten in unserer Stadt vollzog“, erklärte Oberbürgermeister Hanno Benz (SPD).

Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, Daniel Neumann, sagte: „Je weiter die menschenverachtenden Verbrechen Nazi-Deutschlands zurückliegen, desto notwendiger werden Erinnerung und klare Haltungen. Gerade mit Blick auf die unverblühte politische Wiederkehr von Revisionismus und Rechtsextremismus.“

Maria Strauß, Mitglied im Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen

fragte in die Runde, wie es je einen Schlusstrich geben könne, wenn die Diskriminierung und die Vorurteile, die Auschwitz ermöglicht haben bis heute fortwirken.

Die Edith-Stein-Schule und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt sind für das laufende Schuljahr erneut eine Kooperation eingegangen für ein schulisches Projekt, das sich mit dem Lager Theresienstadt beschäftigt. Im Rahmen des Projekts werden die Jugendlichen in der Darmstädter Alexander-Haas-Bibliothek und vor Ort in Theresienstadt versuchen, zu recherchieren, was dort mit den Darmstädtern geschehen ist, die so grausam aus der Stadtgesellschaft herausgerissen und getötet wurden. Im Anschluss soll unter Anleitung der Lehrkräfte für Kunst eine Gedenktafel entworfen werden, die in Darmstadt und Theresienstadt an das Leid der Menschen erinnern soll.

Vom Güterbahnhof Darmstadt aus wurden in den Jahren 1942 bis 1943 mehr als dreitausend Menschen aus dem damaligen Volksstaat Hessen in die Vernichtungslager Auschwitz, Majdanek, Belzec, Treblinka und Theresienstadt deportiert.